



Leseprobe aus Friebe, 50 Motivationskarten
für Erzieherinnen und Erzieher,
ISBN 4019172400071 © 2021 Beltz Juventa
in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=4019172400071](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172400071)

Eigene Ressourcen



Ich bin beharrlich.



Oft ist Beharrlichkeit nötig, um ein Ziel zu erreichen – weil es Bedenken und Widerstände gibt, weil die Umstände ungünstig sind. Trotzdem können wir am Ball bleiben. Dabei müssen wir nicht ungeduldig werden. Manchmal ist einfach Zeit nötig und immer wieder ein Erinnern.

Ich bin beharrlich, aber nicht starrsinnig dabei, sondern gehe auf andere ein und bleibe freundlich.

Vorstellungsbild:

freundlich geschmückte Dampfwalze

Eigene Ressourcen



Ich stärke meine
Kraftquellen.



Nicht nur auf andere sollte ich schauen, sondern auch auf mich selbst. Ich sollte mich nicht überfordern. Und ich sollte mir Gutes tun, meine Kraftquellen stärken. Ich achte darauf, aus welchen Quellen ich Freude, Kraft, Motivation schöpfe. Und ich versuche, diese Quellen zu fördern. Was ich für mich selbst, für meine Quellen tue, tue ich auch für andere, denn meine Kraft, meine Freude kommt bei der Arbeit anderen zugute.

Vorstellungsbild:

nebeneinander liegende Quellen

Wertschätzung



Ich bin ein Teil des Teams!



Ich bin Teil eines Teams. Wir arbeiten zusammen. Auch wenn es mal hakt, kann ich mich auf die anderen verlassen. Und sie sich auf mich. Darauf kann ich stolz sein. Zusammen zu arbeiten, macht manchmal Probleme, aber es gibt auch Kraft und ein gutes Gefühl. Im Alltag geht das oft unter, deshalb vergegenwärtige ich es mir immer mal wieder.

Vorstellungsbild:

Gruppe im Kreis, die sich an den Händen fasst

Wertschätzung



Ich spreche die Stärken
der Kinder an.



Schimpfen und Vorwürfe nützen Kindern meist wenig, oft schaden sie sogar und verschlechtern ihr Verhalten. Deutlich besser wirkt ein aktives, aufbauendes Eingehen auf die Stärken und auf jedes gute Verhalten – gerade von schwierigen Kindern. Das wirkt auch auf uns selbst positiv zurück. Ich sehe deshalb die Schwächen und Schwierigkeiten von Kindern, gehe aber lobend und aufbauend auf ihr positives Verhalten und ihre Stärken ein.

Vorstellungsbild:
ein Regenbogen

Wertschätzung



Ich lebe immer wieder
ganz im Augenblick.



Zeit für Überlegungen und Abstimmungen mit anderen ist wichtig. Wir brauchen Pläne und einen Sinn für das große Ganze. Wichtig ist aber auch, immer wieder ganz den Augenblick zu leben, sich ganz einzulassen auf das, was gerade ist. Und sei es noch so wenig, so klein und scheinbar nichtig. Im Augenblick erfüllt sich mein Leben. Ich schätze den Augenblick wert. Jetzt kann ich ganz bei dem sein, was im Augenblick passiert.

Vorstellungsbild:

eine Taschenuhr, nur mit Sekundenzeiger

Im Alltag



Ich habe bei Fehlern
und Unzulänglichkeiten
Geduld.



Wir sind alle nicht perfekt. Fehler kommen vor. Fehler und Unzulänglichkeiten zu erkennen, ist wichtig, aber wir müssen uns deshalb nicht aufregen. Fehler sind ganz natürlich, auch bei mir selbst.

- Wann ist es gut, Fehler und Unzulänglichkeiten anzusprechen? Wann bringt das nichts oder schadet sogar?
- Wie kann ich Fehler so ansprechen, dass der Hinweis nicht abgewehrt wird, sondern motiviert?
- Kann ich das mit einem Lächeln, mit Humor, oder einer anderen Einschätzung (So schlimm ist es auch wieder nicht. Nur aus Fehlern lernt man.)?

*Vorstellungsbild:
die sinkende Titanic*